

Fragebogen

Bitte markieren Sie Ihre Antworten  (Mehrfachnennungen ggf. möglich)

1. Wäre es für die Entwicklung von Kindern besser, wenn sich ihre Väter stärker als bisher an ihrer Erziehung und Betreuung beteiligen würden?

- ja nein

2. Sollten Kinder ein grundgesetzlich verankertes Recht auf ihre beiden Eltern erhalten?

- ja nein

3. Soll in Deutschland - so wie europaweit Standard - das gemeinsame Sorgerecht auch für nicht miteinander verheiratete Eltern ab Geburt ihres Kindes bzw. ab Vaterschaftsanerkennung eingeführt werden?

- ja nein

4. Eltern müssen ihre Arbeit in der Familie, insbesondere die Kinderbetreuung, mit ihrer Arbeit im Beruf in Einklang bringen. Welche Arbeitsteilung der Eltern werden Sie künftig unterstützen?

- Vater arbeitet Vollzeit, Mutter betreut Kinder und arbeitet ggf. Teilzeit
 Mutter arbeitet Vollzeit, Vater betreut Kinder und arbeitet ggf. Teilzeit
 beide Eltern arbeiten Teilzeit und betreuen die Kinder, ggf. ergänzende Betreuung durch Dritte
 beide Eltern arbeiten Vollzeit, Kinderbetreuung überwiegend durch Dritte
 keine der vorgenannten Optionen

5. 90% aller kinderlosen jungen Männer möchten Vater werden und mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen. Welche Art der Förderung von Vätern durch die Politik befürworten Sie?

- Finanzierung von Förder- und Forschungsprojekten, z.B. Vereinbarkeit von Familie und Beruf
 Gesetzgeberische Maßnahmen, z.B. Schutz von Vätern vor beruflicher Diskriminierung
 Institutionalisierung der Väterpolitik, z.B. Schaffung eines Väterbeauftragten oder eines Ressorts für Jungen und Männer im Bundesfamilienministerium
 keine der vorgenannten Optionen

6. Welche Aussagen treffen Ihrer Meinung nach zu?

Eine Politik, die Väter stärker in die Erziehung und Betreuung ihrer Kinder einbindet, ...

- ... gleicht den Mangel an männlichen Vorbildern in Kitas und Schulen aus.
 ... schützt Kinder besser vor Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung.
 ... beschleunigt den beruflichen Wiedereinstieg von Müttern / mindert die Armut von Familien.
 ... fördert den Zusammenhalt der Familie.
 ... hat keine der vorgenannten Auswirkungen.

7. Kann eine gezielte Väterpolitik die Gleichstellung von Frauen mit Männern im Beruf beschleunigen?

- ja nein

Mit Veröffentlichung einverstanden.

Name

Vorname

Datum

Beruf

Unterschrift

Demo am 20.06.2009

Berlin, Samstag, 13 Uhr,
Berliner Fernsehturm
S + U-Bhf. Alexanderplatz

Macht Familienpolitik endlich mit Vätern!

Trotz Kita- und Krippenausbau, Elternzeit mit Vätermoaten und weiterer Maßnahmen werden in Deutschland immer weniger Kinder geboren. Gleichzeitig erlebt fast jedes 4. Kind die Trennung seiner Eltern. Viele Kinder verlieren danach den Kontakt zu einem Elternteil – in der Regel dem Vater. Jahrzehntelang hat die Familienpolitik Frauen gefördert und Männer vernachlässigt. Deshalb klaffen die Vorstellungen von Frauen und Männern, wie Familie gelebt werden soll, weit auseinander: Noch immer sehen sich Männer mehrheitlich in der traditionellen Rolle als Ernährer der Familie. Dem gegenüber wünschen sich die meisten Frauen einen Partner, mit dem sie Beruf und Familie vereinbaren können. Damit die Lebensentwürfe von Frauen und Männern besser vereinbar sind, muss die Familienpolitik mehr **für** Väter und vor allem **mit** Vätern tun. **Deshalb fordern wir:**

»Wir wollen mitmachen« – Väter ins Familienministerium!

Väter brauchen eine gezielte Förderung und eine eigene öffentlichkeitswirksame Interessenvertretung im Bundesfamilienministerium.

»Wir wollen unsere Kinder schützen« – mehr Vertrauen in Väter!

Die Vernetzung von Erziehern, Lehrern, Ärzten und Jugendämtern zum Schutz der Kinder darf nicht ausufern: So viel Elternautonomie wie möglich – so viel Kontrolle wie nötig. Intakte Beziehungen von Kindern mit ihren **beiden** Eltern ist der beste Kinderschutz.

»Wir wollen für unsere Kinder sorgen« – Sorgerecht für alle Väter!

Was in den meisten europäischen Ländern gilt, muss auch in Deutschland umgesetzt werden: Auch unverheiratete Väter sollen das Sorgerecht ab Geburt ihrer Kinder erhalten.

Sie wollen bei Vaterpolitik.de mitmachen? Nichts leichter als das:

Füllen Sie den umseitigen Fragebogen aus und falten Sie das Blatt so, dass die Adresse in das Sichtfenster eines frankierten Briefumschlags passt. Alternativ können Sie uns Ihren Fragebogen gerne per Fax (0361 – 7 33 90 77) oder eingescannt per Mail (moderatoren@vaterpolitik.de) zukommen lassen.

Wenn Sie noch mehr für die Vaterpolitik tun wollen, betragen Sie doch einfach einen Bundestagskandidaten aus Ihrem Wahlkreis: Nähere Infos unter www.Vaterpolitik.de

Ausfüllen, Falten, Abschicken

Väteraufbruch für Kinder e.V.
- Bundesgeschäftsstelle -
Palmental 3
99817 Eisenach